

FOREDRAG

Smag og smagløshed i biologiens lys

Flensborg. Dr. Christine Börtitz vil den 6. maj klokken 18 på Phänomena holde et foredrag med titlen »Biologiske Smagløshed i Forandrings-tider – hvad smagssansen har at gøre med lig og rumvæsner«. Arrangementet er en del af forelæsningsrækken »Smag-løs«. Christine Börtitz vil udforske forholdet mellem menneskets smagssans og kulturelle opfattelser af smagløshed gennem tiderne.

- Vores opfattelse af smag og smagløshed er dybt påvirket af samfundets moralske og sociale rammer, forklarer Christine Börtitz.

Foredraget dækker emner fra invasionsbiologi til medicinhistorie og stiller skarpt på, hvordan videnskab og samfundsmæssige normer interagerer. Forelæsningsundersøgelser også grænserne for videnskabelig praksis, herunder brugen af alternative forskningsmetoder. *cd*

AFSPÆRRING

Cirkus spærrer dele af Exe

Cirkus Charles Knie er på vej til Flensborg, hvor der er forestillinger fra den 8. til den 14. maj.

På grund af besøget, vil store dele af parkeringspladsen Exe være lukket. På grund af forberedelser og klargøring er dele af den store p-plads allerede spærret fra den 3. maj, hvor cirkuset sætter ankre og teltmast op.

Yderligere ankomster forventes derefter at finde sted i løbet af weekenden og i stigende grad på den vigtigste ankomstdag, mandag den 6. maj 2024.

Ulovligt parkerede køretøjer vil blive bugseret væk mod betaling. *mr*



Nach Norden orientiert: Ida Fröhlich (17) und Samira Biber (16) sehen viele Vorteile im Dänischunterricht an der Schule. Foto: Julius Demant

Türöffner in den Norden: Ida und Samira lernen Dänisch

Trotz der geografischen Nähe bieten nicht alle Schulen in Flensborg Dänischunterricht an – ein Privileg, das Schüler der Auguste-Viktoria-Schule zu schätzen wissen. Zwei von ihnen erzählen, was sie sich davon versprechen.

BILDUNG

Frederike Lindberg
fl@fla.de

Flensborg. Es geht munter zu in der Aula der Auguste-Viktoria-Schule in Flensborg. Munter und dänisch. Denn ein Dänischkursus der 11. Klasse hat Besuch von einer Schülergruppe aus Asnæs bekommen. Beim Kennenlernspiel müssen sich alle alphabetisch nach Vornamen aufstellen, sich also zügig auf Dänisch miteinander verständigen. Mittendrin sind Ida Fröhlich und Samira Biber. Die beiden sind dankbar, dass man an ihrer Schule die Sprache des nördlichen Nachbarlands lernen kann – denn das geht nicht überall in Flensborg.

»Sinnvoll«

Die 17-jährige Ida lernt seit der achten Klasse dänische Grammatik, Aussprache und alles, was noch dazu gehört.

»Es schien mir sinnvoll, wenn man hier im Norden wohnt«, sagt sie über ihre Entscheidung, dieses Wahlpflichtfach zu nehmen. »Hier in Flensborg sind ja viele Dänen.«

Mittlerweile hat sich diese Wahl als doppelt nützlich erwiesen. Denn Ida ist mit ihrer Familie nach Krusau (Kruså) gezogen und kann ihre Dänischkenntnisse jetzt auch im Wohnort und mit ihren Eltern anwenden, die ebenfalls Dänisch lernen.



Dadurch kann man sich schon absetzen, wenn im Zeugnis steht, dass man fünf Jahre Dänisch hatte.

Torge Nissen,
Dänischlehrer an der AVS

Auch Samira hat ihre Wahl nicht bereut.

»Ich habe die doppelte Staatsbürgerschaft und die Hälfte der Familie wohnt in Odense«, erzählt sie.

Zum Studieren nach Dänemark

Beide wollen sich die Spra-

che auch nach der Schule zunutzen machen und in Dänemark studieren.

»Ich finde das System dort besser«, sagt Samira.

Außerdem sind beide begeistert davon, dass der Staat dort Studierende finanziell unterstützt. Sogar Ida als Nicht-Staatsbürgerin kann

davon profitieren, wenn sie bis dahin lange genug in Dänemark gelebt hat.

Angebot ist beliebt

So wie ihnen, scheint es vielen Altersgenossen zu gehen. An der Auguste-Viktoria-Schule gibt es allein im zehnten Jahrgang drei Dänischkurse, die Schule beschäftigt drei Dänischlehrkräfte und eine -referendarin.

»Es wird sehr gut angewählt«, weiß Lehrer Torge Nissen.

Er selbst hat als Schüler in Schleswig kein Dänisch lernen können und das erst im Studium nachgeholt. »Ich fand das immer ein bisschen schade«, sagt er.

SSW fordert Ausweitung

Auch in Flensborg können nicht alle Schüler Dänisch lernen. Das Alte Gymnasium hält noch ein Dänischangebot vor, doch am Fördergymnasium und an der Goethe-Schule gibt es das nicht

– sehr zum Bedauern der bildungspolitischen Sprecherin des SSW, Jette Waldinger-Thiering. Die Landtagspolitikerin hatte vor kurzem gefordert, dass alle Schulen in der Grenzregion Dänischunterricht anbieten sollen, auch um den Schülern bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verschaffen.

Das sieht auch Torge Nissen als Vorteil.

»Dadurch kann man sich schon absetzen, wenn im Zeugnis steht, dass man fünf Jahre Dänisch hatte«, ist er überzeugt.

Samira vermutet sogar, dass der Dänischunterricht einer der Gründe ist, warum die Auguste-Viktoria-Schule jährlich die meisten Anmeldungen bekomme. In dieser Hinsicht sei es vielleicht sogar von Vorteil, wenn die anderen beiden Gymnasien auch nachziehen würden, sagt die 16-Jährige: »Vielleicht müssten wir dann nicht so viele ablehnen.«

RESUMÉ

Vi lærer dansk

Auguste-Viktoria-Schule i Flensborg tilbyder danskundervisning, men det er ikke alle skoler her, der gør det. Elever som Ida Fröhlich og Samira Biber benytter sig af tilbuddet for senere at kunne læse i Danmark. Ida mener, at det generelt »giver mening« at lære dansk her i Nordtyskland. Deres lærer Torge Nissen understreger også danskundervisnings betydning for deres karrieremuligheder.

- Du kan skille dig ud, hvis der står på dit certifikat, at du har haft fem års dansk, er han overbevist om.



»Es wird sehr gut angewählt«: Dänischlehrer Torge Nissen berichtet von hoher Nachfrage. Foto: Julius Demant

Tyvstart på avisen allerede fra kl. 21 dagen inden.

Som abonnent kan du læse e-avisen på www.fl.a.de og ved at hente Flensborg Avis' app på din tablet eller smartphone.



FLENSBORG AVIS